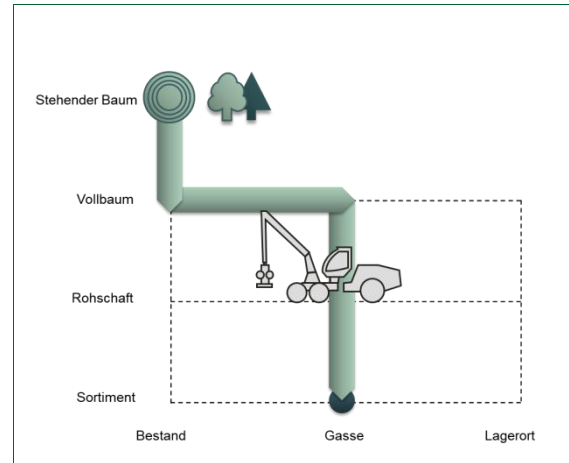


# Harvestereinsatz

## Ziel der Maßnahme

Der Holzeinschlag erfolgt mit Harvestern, die mehrere Arbeitsablaufabschnitte (Fällen, Entasten, Einschneiden, Vorrücken) verrichten. Fällen und Einschneiden erfolgen grundsätzlich von der Rückegasse aus.



## Einsatzbedingungen

| Baumarten-<br>gruppe | BHD ausscheidender<br>Bestand | Gelände-<br>neigung | Störender Be-<br>wuchs | Gassen-<br>abstände | Mittlere Rücke-<br>entfernung |
|----------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------|---------------------|-------------------------------|
| Laubholz             | ≤ 20 cm m. R.                 | ≤ 35 %              | 0 - 25 %               | ≤ 20 m              | ≤ 300 m                       |
| Fichte               | 20 – 35 cm m. R.              | 36 – 50 %           | 26 – 50 %              | > 20 m              | > 300 m                       |
| Kiefer               | 36 – 50 cm m. R.              | > 50 %              | 50 – 75 %              |                     |                               |
|                      | ≥ 50 cm m. R.                 |                     | 76 – 100 %             |                     |                               |

## Betriebsmittel

- Harvester, für den entsprechenden Durchmesserbereich und die entsprechende Geländeneigung geeignet

## Arbeitskräfte

- Qualifizierter Maschinenführer mit durchschnittlichem Übungsgrad

## Arbeitsvorbereitung

- Deutliche Markierung der Entnahmebäume (evtl. wertvoller Zuwachsträger)

## Verfahrensablauf

- Fällen, Entasten und Aufarbeiten der ausgezeichneten stehenden Bäume
- Ablage der Sortimente an der Rückegasse
- Reisigarmierung der Rückegasse

## Beurteilung des Verfahrens

### ▪ **Waldschutz**

- Erhöhte Bestandesschäden durch Vollbaummanipulation bei Harvesteraufarbeitung möglich
- Einsatz des Harvesters wird durch Stärke des Holzes beschränkt
- Geringe Forstschutzrisiken durch Harvesteraufarbeitung
- Reisigarmierung auf der Gasse

### ▪ **Arbeitsschutz**

- Der Maschinenführer verrichtet seine Arbeit in einer klimatisierten, lärm- und vibrationsarmen Kabine mit luftgefedertem Fahrersitz und ergonomisch ausgelegten Bedienungselementen. Dieser Arbeitsplatz ist weitgehend witterungsunabhängig. Leistungsfähige Arbeitsbeleuchtung ermöglicht den Einsatz unabhängig vom Tageslichtangebot.
- Erhöhte psycho-mentale Belastung durch Ein-Mann-Arbeit.

### ▪ **Umweltverträglichkeit**

- Da der Kranvollernter ausschließlich auf der Rückegasse arbeitet, werden Bodenschäden reduziert und die technische Befahrbarkeit der Rückegasse durch die beim Entasten vor der Maschine entstehende Reisigmatte erhöht.
- Umweltverträglich bei Verwendung biologisch abbaubarer Hydraulikflüssigkeiten

### ▪ **Optimaler Einsatzbereich**

- Dieses Arbeitsverfahren ist in einem breiten Spektrum einsetzbar, am besten geeignet sind Bestände in ebenen Lagen. Die Begrenzung des Einsatzbereiches durch BHD und Aststärke bestimmt die Leistungsklasse des Harvesters.

### ▪ **Zertifizierung**

Anmerkung: Zertifiziert wird ein Verfahren erst nach vollständiger Beschreibung durch die Zertifizierungsstelle.

## Literatur

MORAT, J., FORBRIG, A., GRAUPNER, J., (1998): Holzernteverfahren – Vergleichende Erhebung und Beurteilung der Holzernteverfahren in der Bundesrepublik Deutschland. KWF-Bericht 25/1998